



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

VR-Bank Ludwigsburg eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Bernd Weisheit

Schwieberdinger Straße 25
71636 Ludwigsburg
Deutschland

07141 2480
bernd.weisheit@vrbank-lb.de



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Das Geschäftsmodell der VR-Bank Ludwigsburg eG als regionalem Kreditinstitut ist darauf ausgerichtet, auf der einen Seite Kundeneinlagen hereinzunehmen und diese auf der anderen Seite als Kredite (Konsum/Wohnbau/Gewerbe) auszuleihen. Der Einlagenüberschuss wird in liquiden Anlagen bei der genossenschaftlichen Zentralbank bzw. in Wertpapieren angelegt.

Die persönliche und individuelle Beziehung zu jedem einzelnen unserer Mitglieder und Kunden liegt uns sehr am Herzen. Wir bieten für alle Kundinnen und Kunden die passende Lösung für alle finanziellen Fragen, Vorsorge und Vermögen an. Die Produktpalette der VR Bank Ludwigsburg eG besteht aus Eigenprodukten und wird durch das Angebot der Verbundpartner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe im Versicherungs-, Wertpapier- und Immobilienbereich erweitert.

Ob per Videoberatung, zeitsparend von zuhause aus oder vom persönlichen Berater oder jedem anderen Spezialisten zu unseren Produkten und Leistungen. Außerdem steht Privat- und Firmenkunden bei Fragen unser KundenDialogCenter zur Verfügung. Selbstverständlich können Kundinnen und Kunden auch weiterhin Ihre Beratungen persönlich bei uns in der Geschäftsstelle wahrnehmen, und zwar von Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr nach Terminvereinbarung.

Die traditionelle Verwurzelung in der Region ist für uns von großer Bedeutung. Wir kennen die Werte unserer Mitglieder sowie auch die Chancen und Herausforderungen in unserer Heimatregion. Wir sind dort zu Hause, wo auch sie zu Hause sind. An 62 Standorten sind wir im ganzen Landkreis Ludwigsburg für sie da. Zudem fördern wir unsere Region jährlich mit hohen Spendensummen, um Vereine und gemeinnützige Einrichtungen zu unterstützen.

Wir sind eine wirtschaftlich starke Bank. Ein Grund für unsere Stärke als Genossenschaftsbank sind unsere zahlreichen Mitglieder, die im Mittelpunkt unserer Bank stehen. Mitglieder genießen viele Vorteile und haben die Möglichkeit, die Zukunft ihrer Region aktiv mitzugestalten. Neben Ihrem Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsrecht als Mitglied profitieren sie zusätzlich

durch eine jährliche Dividende von unserem Erfolg.

Zudem sind wir eine selbständige und unabhängige Bank, auf die sich alle unsere Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden verlassen können.

Die VR-Bank Ludwigsburg unterliegt der Berichtspflicht für nichtfinanzielle Informationen gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz. Eine Berichterstattung gemäß dem Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte erfolgt nicht.

Die VR-Bank Ludwigsburg hat den Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit hinsichtlich der Übereinstimmung des gesonderten nichtfinanziellen Berichts mit den handelsrechtlichen Vorschriften und dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex durchführen lassen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der VR-Bank Ludwigsburg eG ist in die übergreifende Unternehmensstrategie eingebunden. Wir definieren folgende zentrale Handlungsfelder:

1. **Transformation und Innovation:** Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Innovationskraft der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und unserer Kundinnen und Kunden sowie Mitglieder zu stärken und wirksame Anreize für nachhaltige Innovationen zu setzen. Wir wollen einen signifikanten Beitrag zur Förderung nachhaltiger Lebensgrundlagen in den Regionen und einer klimafreundlichen Wirtschaft leisten.
2. **Maßnahmen im Geschäftsbetrieb:** Im eigenen Geschäftsbetrieb ergreifen wir bereits zahlreiche Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen, wie etwa die Digitalisierung von Prozessen oder die Umsetzung neuer Konzepte für Mobilität und Gebäudewirtschaft. Künftig sollen die Mitgliedsinstitute etwa durch Unterstützungsleistungen ihrer Verbände noch besser befähigt werden, ambitionierte Nachhaltigkeitsziele umsetzen zu können. Ziel ist die Klimaneutralität des Geschäftsbetriebs.
3. **Nachhaltigkeit im Kerngeschäft:** In unserem Kerngeschäft verankern wir die Prinzipien für verantwortliches Banking des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Unser Ziel ist die Erfassung und Berücksichtigung der CO₂-Emissionen bei der Kreditvergabe. Auch beim Management unserer Eigenanlagen und in der Gesamtbanksteuerung berücksichtigen wir alle wesentlichen Nachhaltigkeitskriterien.
4. **Nachhaltige Produkte:** In der Genossenschaftlichen FinanzGruppe hat sich über die Verbundpartner bereits frühzeitig ein Angebot an nachhaltigen Produkten etabliert. Dieses soll sukzessive auf Aktiv- und Passivseite etwa durch Nachhaltigkeitskredite, entsprechende Spar- und

Anlageprodukte (Wertpapier- und Einlagenprodukte) sowie andere Bankdienstleistungen ausgebaut werden. Damit einhergehend werden die entsprechenden Produkte einem breiten Kundenkreis aktiv im Rahmen jeder Genossenschaftlichen Beratung angeboten. Es ist unsere Ambition, das Bewusstsein unserer Kundinnen und Kunden für Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage und anderen Finanzgeschäften zu erhöhen.

5. **Regionalität und Mitgliederförderung:** Nachhaltige regionale Wirtschaftsstrukturen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen, denn diese erweisen sich als widerstandsfähig in Krisensituationen, sichern Wohlstand, Arbeitsplätze und Lebensqualität in den Städten und Gemeinden. Als Genossenschaftliche FinanzGruppe sind wir in den Regionen aktiv und heimatverbunden – und damit prädestiniert, gemeinsam mit unseren Stakeholdern nachhaltige Entwicklungen in den Regionen aktiv zu unterstützen.
6. **Unterstützung regionaler Initiativen:** Wir fördern auf lokaler Ebene zukunftsfähige Projekte. Die genossenschaftliche Rechtsform bietet eine sehr gute Voraussetzung dafür. So fördern wir die regionale Versorgung im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements, wie zum Beispiel Bürgerenergiegenossenschaften. Regionalen Initiativen bieten wir Raum und Plattformen der Vernetzung und Finanzierung, um deren Beiträge zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens und den SDGs zu unterstützen.
7. **Einbeziehung der Mitglieder:** Die bestehenden Strukturen der Mitgliederbeteiligung bauen wir mit Blick auf Nachhaltigkeitsthemen gezielt aus. Wir binden unsere Mitglieder aktiv, etwa im Rahmen von Dialogformaten, in die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements ein.
8. **Kooperation und Partnerschaft:** Das genossenschaftliche Modell der Kooperation („Was einer allein nicht schafft, schaffen viele“) bringen wir nutzenstiftend in den Kontext der Nachhaltigkeit ein. Primärbanken und spezialisierte Verbundunternehmen bilden ein leistungsstarkes genossenschaftliches Ökosystem mit regionaler Prägung. Wir als rechtlich selbstständige Genossenschaftsbank entwickeln zusammen mit unseren Verbundpartnern Konzepte und Lösungsbeiträge passgenau für die Regionen.
9. **Nachhaltigkeit als gemeinsames Entwicklungsziel:** Nachhaltigkeit ist ein Entwicklungspfad, den wir im Sinne eines fairen Interessenausgleiches partnerschaftlich mit unseren Kundinnen und Kunden, Mitgliedern sowie Mitarbeitenden beschreiten und weiter vorantreiben wollen.
Für die Definition eines gemeinsamen Entwicklungspfades wurden Nachhaltigkeitsteams gegründet und damit beauftragt, bis zum 14.10.2022 erste Leitsätze auszuarbeiten, die anschließend die Eckpfeiler der neuen Nachhaltigkeitsstrategie bilden sollen.
10. **Aufnahme externer Impulse:** Wir beziehen Beiträge von externen Stakeholdern in die Weiterentwicklung unseres

Nachhaltigkeitsengagements ein. Es ist uns wichtig, regelmäßig auch Impulse von außen für unsere Nachhaltigkeitsarbeit aufzunehmen. Daher fördern wir einen fortwährenden Austausch mit gesamtgesellschaftlichen Akteuren und verschiedenen weiteren Säulen des Genossenschaftswesens. Die genaue Vorgehensweise zur Einbindung externer Stakeholder wird nach Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsleitplanken am 14.10.2022 definiert.

Für unser Institut haben wir relevanten Standards ausgewählt, die ein integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden, welche bis Ende 2022 nach einer vorherigen Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsleitplanken am 14.10.2022 fertiggestellt werden soll. Als wesentliche Grundlage für die Erarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie stützen wir uns auf die folgenden Standards:

1. Die internationale Staatengemeinschaft hat sich mit den UN-Nachhaltigkeitszielen (sog. Sustainable Development Goals oder kurz SDGs) und dem Pariser Klimaabkommen ambitionierte Ziele für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt. Die globalen Aufgaben erfordern rasches, konsequentes und zielgerichtetes Handeln aller relevanten Akteure aus Politik und Verwaltung sowie aus Realwirtschaft und Finanzwirtschaft. Aber auch jeder Einzelne ist gefordert. Wir gestalten den Wandel mit.
2. Nachhaltigkeit gehört seit jeher zur DNA der Genossenschaften. Als bedeutende Säule der Finanzwirtschaft übernehmen wir, die Genossenschaftliche FinanzGruppe, Verantwortung, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten. Wir wollen unseren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele verstärken. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden sowie Mitglieder.
3. Als regionale Bank sind wir tief in der Region Ludwigsburg verwurzelt und beschränken unsere Geschäftsaktivitäten – mit Ausnahme der Eigengeschäfte – auf unsere Region. Diese durch Wohlstand geprägte Region im Einzugsbereich der Landeshauptstadt Stuttgart ist gekennzeichnet durch: einen einheitlichen rechtlichen und regulatorischen Rahmen, sehr unterschiedliche Naturräume, eine hohe Kaufkraft und wirtschaftliche Stärke mit Unternehmen schwerpunktmäßig aus dem Bereich Automotive.

Ausgangspunkt unseres Handelns ist dabei unsere dezentrale Struktur. Die regionalen Mitgliedsinstitute sind fest in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben vor Ort eingebunden. Sie sind prädestiniert, den Dialog über eine nachhaltige Unternehmensführung aktiv voranzubringen. Neben ökonomischen Zielen stehen sowohl ökologische Themen wie die Unterstützung des Wandels der Wirtschaft hin zu klimaverträglichen Geschäftsmodellen als auch soziale Fragestellungen im Fokus. Dazu gehören gleichwertige Lebensbedingungen in den Regionen, finanzielle Teilhabe und Integration sowie gesellschaftliche Chancengerechtigkeit. In der Gesellschaft

kommt der Förderung der Vermögensbildung und der finanziellen Bildung eine wichtige Rolle zu. Wir fördern unsere Mitglieder. Im Rahmen unseres genossenschaftlichen Förderauftrages unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden sowie Mitglieder auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Geschäftstätigkeit der VR-Bank Ludwigsburg tangiert in vielfältiger Art und Weise Aspekte der Nachhaltigkeit.

Im Fokus unserer ökologischen Nachhaltigkeitsbestrebungen sehen wir neben den Impulsen, die wir etwa über Angebote im Aktiv -und Passivgeschäft DURCH die Bank geben können, als zweites Feld AUF unsere Geschäftstätigkeit vor allem hausinterne, energetische Verbesserungsmaßnahmen.

a. Nachhaltigkeitsthemen, die von außen auf das Unternehmen und damit unsere Geschäftstätigkeit Einfluss haben:

In diesem Zusammenhang sehen wir besondere Potenziale in der nachhaltigen Materialbeschaffung, der Ressourceneffizienz, der umweltgerechten Geschäftsausstattung und dem Umbau von Geschäftsstellen unter Einbeziehung dieser Aspekte. Hierbei fokussieren wir uns vor allem auf die Themen Verbräuche, Energieeffizienz und Emissionen, Minimierung der Abfallerzeugung sowie Materialeinkauf. Mittelfristig erwarten wir parallel zu dem schonenderen Ressourcenumgang Einspareffekte im Rahmen der betrieblichen Verwaltungsaufwendungen, insbesondere durch die Reduktion der Verbräuche. Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung zeichnet sich ein zunehmend geringerer Papierverbrauch ab.

In Zeiten des demografischen Wandels wird eine systematische Personalplanung immer wichtiger. Bei der Nachwuchsplanung müssen insbesondere die mit rentennahen Mitarbeitenden besetzten Schlüsselpositionen in der Bank berücksichtigt und Mitarbeitende rechtzeitig auf spätere Führungs- und Spezialistenaufgaben vorbereitet werden.

Mit unserer Entwicklung zur Omnikanalbank ändern sich auch die Anforderungen an unsere Mitarbeitenden in Bezug auf deren digitale

Kompetenz und die Heranführung der Kundinnen und Kunden an die neuen technischen Zugangsmöglichkeiten. Durch Weiterbildungsprogramm sollen Nachwuchskräfte gefördert und an die Bank gebunden werden. Ziel ist es, potenzialstarken Nachwuchs aus dem eigenen Haus zu identifizieren und systematisch auf kommende Aufgaben vorzubereiten. Dieses Ziel wird auf unserer Strategielandkarte halbjährlich durch die Messung der Stellenbesetzung durch eigene MitarbeiterInnen inkl. DH-Studenten (DH=Duale Hochschule) und Azubis gemessen. Bis 2025 wollen wir eine Quote von mind. 80% erreichen.

Weitere Schwerpunkte der Personalarbeit bilden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie das betriebliche Gesundheitsmanagement. Dies wird ständig durch Maßnahmen rund um das Thema Gesundheit aktualisiert. Ziel ist die Verbesserung der Gesundheit der Mitarbeitenden, eine Reduzierung der Krankheitskosten sowie die Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität. Auch die tägliche Führungsarbeit steht unter dem Anspruch „Gesundes Führen“.

Im Zuge der Bekämpfung der Pandemie wurden 2020 vielseitige Maßnahmen zum Arbeitsschutz und damit zugleich zum Schutz der Kundinnen und Kunden der Bank getroffen.

b. Nachhaltigkeitsthemen, die auf die wir durch unsere Geschäftstätigkeit Einfluss haben

Ein zentrales Nachhaltigkeitskriterium unserer Unternehmensführung ist die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens, um auch in Zukunft ein verlässlicher Arbeitgeber, Mitgliedsförderer und Geschäftspartner in der Region zu bleiben. Um den branchenüblichen Herausforderungen des Bankenmarktes sowie den regionalen Rahmenbedingungen zu begegnen, steht die Analyse und Planung der Ertragskraft im Fokus der Unternehmensführung. Chancen und Risiken im Hinblick auf soziale und ökologische Aspekte sind für einen Finanzdienstleister eher gering einzustufen, da wir als Regionalbank auf eine langfristige Kundenbindung und damit -zufriedenheit ausgerichtet sind und sich unsere Wertschöpfungskette als Dienstleister immaterieller Produkte deutlich von Industrieunternehmen unterscheidet.

Dennoch kann die Berücksichtigung ökologischer Prinzipien bei der Auswahl von Produkten und Leistungen im Einkauf (z.B. im energetischen Bereich, im Gebäudemanagement, bei technischer Hardware, Verbrauchsmaterial oder Werbematerial und externer Marketingdienstleistung, Recycling und Entsorgung) dazu führen, dass regionale Anbieter, nicht berücksichtigt werden. Grund hierfür kann z.B. ein Leistungs- und Produktportfolio sein, das die Voraussetzungen für ökologische Nachhaltigkeit nicht erfüllt. Liegt außerdem noch eine Geschäftsverbindung mit der Bank zugrunde, kann dies außerdem auch noch eine Belastung des Kundenverhältnisses zur Bank nach sich ziehen. Im Gegensatz dazu kann jedoch unser Einkaufsverhalten auch Anreiz für regionale Anbieter sein, ihr Portfolio mehr nach Nachhaltigkeitsaspekten auszurichten.

Gleiches gilt in sozialer Hinsicht bei der Betrachtung von Chancen und Risiken, wenn wir als Bank in unserer Kommunikationslinie unter „Wir sind eins“ Menschen miteinander in Verbindung bringen, die unterschiedlichen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten angehören, unterschiedliche Interessen und Bedarfe haben, unterschiedlicher Herkunft sind und von ganz unterschiedlicher Motivation in ihrem Handeln bewegt sind. Trotz unserer Regionalität spiegelt sich dies auch in der Zusammensetzung der Mitarbeiterschaft wider.

Kraft Rechtsform als „eingetragene Genossenschaft“ ist für uns die Förderung unserer Mitglieder wesentlich. Durch unsere regionale Verwurzelung tragen wir zur Stabilität und Prosperität der regionalen Wirtschaft bei. Darüber hinaus sind wir über den Gewinnspareverein und unsere Stiftungen ein wichtiger Förderer sozialer und kultureller Projekte in unserem Geschäftsgebiet. Für die Zukunft ist ein Nachhaltigkeitsboard als Gremium zu gründen, welches strategisch wichtige Nachhaltigkeitsinitiativen in Form von Nachhaltigkeitsprojekten steuert.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Der Vorstand der VR-Bank Ludwigsburg verfolgt eine langfristig ausgerichtete, verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik mit dem Ziel einer positiven Entwicklung der Region und der regionalen Wirtschaft. Dadurch leisten wir einen Beitrag zur Erreichung der UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDG) sowie zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens. Die nachhaltigen, geschäftspolitischen Ziele sind dabei in Form einer Strategielandkarte operationalisiert. Neben der Finanzperspektive werden dabei auch die Kunden-, Prozess-, Innovations- und Mitarbeiterperspektive betrachtet.

Während für die Finanzperspektive vom Vorstand ausschließlich quantitative Ziele für einen Zeitraum von fünf Jahren festgelegt sind - einmal abgesehen von der sicherheitsorientierten Platzierung der Aktiva -, stehen bei den übrigen Perspektiven auch qualitative Ziele im Vordergrund. Der Zielerreichungsgrad sowie gegebenenfalls erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen zur Vermeidung einer Zielverfehlung werden halbjährlich durch die verantwortlichen Führungskräfte geprüft und vom Vorstand mit dem Aufsichtsorgan ausführlich erörtert. Die Ziele wurden dabei unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte festgelegt.

Auf der Strategielandkarte ist der Nachhaltigkeitsaspekt u.a. in folgenden **mittelfristigen**, strategischen Unternehmenszielen verankert:

- Nachhaltige und zukunftsfähige Erträge sichern (Finanzen): Unter dem Motto „Von der Region für die Region“, d.h. geringe Kostenquote, um langfristig attraktive Produkte in der Region anbieten zu können
- Hohes ressourcenschonendes Kostenbewusstsein schaffen (Finanzen): Reduzierung der Verwaltungsaufwendungen.
- Nachhaltiges Wachstum sicherstellen (Finanzen): Balance zwischen Kundeneinlage- und Kundenkreditvolumen je nach Zinssituation.
- Nachhaltige Kundenbegeisterung erlebbar machen (Kunden): Messung der Kundenzufriedenheit zur Steigerung der Kundenbindung und Weiterentwicklung des Geschäftsmodells.
- Besetzung qualifizierter Stellen durch eigene MA/DH-Studenten/Azubi (Mitarbeiter)

Die Ziele unterliegen einer fortlaufenden Überprüfung auf Aktualität, so dass mit voranschreitendem Reifegrad der Nachhaltigkeitskultur in der VR-Bank Ludwigsburg vermehrt Nachhaltigkeitsziele in die Strategielandkarte aufgenommen werden können.

Langfristig verfolgen wir insbesondere die Ziele Mitarbeiter- und Mitgliederförderung und -bindung und die langfristige Sicherung der ökonomischen Stabilität unserer Geschäftstätigkeit. Darum räumen wir diesen sozialen und ökonomischen Zielen eine übergeordnete Priorität ein. Um die Ergebnisse zu belegen, planen wir bis 2024 die Verankerung der vorher genannten Punkte in den Unternehmenszielen und eine fortlaufende Messung der Key Performance Indicators.

In Bezug auf die Spendenbereitschaft der Bank und auch im Sponsoring wurden Leitlinien bzw. die Definition von Leitplanken für eine Mittelvergabe formuliert, die sich an Nachhaltigkeitsaspekten orientieren. Die Steuerung und Kontrolle erfolgt in der jährlichen Etatplanung, der unterjährigen Maßnahmenplanung in Marketing und durch die kompetenzgesteuerte Mittelfreigabe. Ökologische Ziele werden in verschiedenen Leitlinien und dezidierten Verhaltensvorschriften zum ressourcenschonenden und ökologischen Verhalten unserer Mitarbeitenden festgelegt. Ein zentrales ökologisches Ziel ist hierbei die dauerhafte Reduktion der Verbräuche (insbesondere Energie und Papier).

Wir verfolgen bereits jetzt eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik und wirtschaften zukunftsorientiert und nachhaltig. Das Nachhaltigkeitsmanagement befindet sich im stetigen Auf- und Ausbauprozess, weshalb die Ziele bewusst noch nicht in allen Bereichen quantitativ formuliert sind und stetig weiterentwickelt werden. Bis Ende des laufenden Jahres 2022 sollen hierzu Beschlüsse gefasst werden, um 2023 einen Meilensteinplan

erstellen zu können.

Dieser Prozess ist langfristig angelegt und bedarf einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Für uns steht die Region im Mittelpunkt. Der Landkreis Ludwigsburg ist zugleich Heimat unserer Mitglieder wie auch unserer Mitarbeitenden. Als Genossenschaftsbank verstehen wir unseren Förderauftrag in der Unterstützung und der Erfüllung der realwirtschaftlichen Basisfunktionen. Dabei nachhaltig zu handeln, bedeutet für uns stets ökologisch und sozial verantwortlich, ökonomisch tragbar und unter Berücksichtigung risikoorientierter Maßstäbe zu agieren. Dazu gehört ein Produktangebot, das zu einer nachhaltigen Entwicklung aller Generationen beiträgt und dafür eng an den Bedürfnissen unserer Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden orientiert ist. Im Wesentlichen wird dies durch uns selbst bzw. mit Unterstützung der genossenschaftlichen Verbundpartner erbracht.

Bedarfsgerechte Anlage der Ersparnisse, kompetente Wertpapierberatung, sicherer und zukunftsfähiger Zahlungsverkehr, faire Kreditversorgung, branchenübergreifende Unternehmensfinanzierungen sowie die generationenorientierte Finanzberatung sind stärkende Faktoren stabiler und starker regionaler Wirtschaftskreisläufe. Die regionale Leistungsstärke spiegelt sich in einem kompletten Spektrum an finanziellen Leistungen wider, die in verlässlichen Kundenbeziehungen, für alle Altersgruppen und Lebensphasen aus einer Hand angeboten werden.

Unsere Primärleistung ist die Beratung der Kundinnen und Kunden. Damit erfüllen wir unsere Kernfunktion als genossenschaftliches Institut. Die Risiken, innerhalb der Wertschöpfungs- und Lieferkette, sowohl sozial als auch ökologisch, sind als Finanzdienstleister aber als geringer anzusehen, da unsere Produkte in keiner physischen Form produziert werden bzw. zum Großteil von unseren Verbundpartnern bereitgestellt werden (Beispiel Fondssparpläne, Versicherungen, etc.).

Uns ist bewusst, dass unsere Wertschöpfungskette über unser eigentliches Kerngeschäft hinaus nachhaltige Verantwortung beinhaltet. Welche Wirkung unsere Produkte in Bezug auf ESG-Kriterien haben, können wir aktuell nicht vollumfänglich bewerten, da hierfür notwendige Tools aktuell noch evaluiert

werden. Geplant ist, ab 2023 konkrete Ziel- sowie Ist-Werte liefern zu können. Die Lieferkette der VR-Bank Ludwigsburg im Geschäftsbetrieb besteht im Wesentlichen aus der Verarbeitung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement.

Durch die kontinuierliche Verbesserung der Datengrundlage, neuer Technologien und eines zunehmend einheitlicheren Nachhaltigkeitsverständnisses erwarten wir auch in den kommenden Jahren vermehrt Einsparpotenziale und verbesserte Verbrauchswerte. Größtenteils wird die Lieferkette durch regionale oder verbundinterne Dienstleister und Zulieferer realisiert. Diese sind bis auf einige Ausnahmen auch Mitglieder und Kunden unserer Bank, was einen engen Austausch und Dialog beinhaltet. Die daraus resultierende Partnerschaft sowie die beiderseitige Ausrichtung auf die regionale Wirtschaft setzen eine ebenso beiderseitige vertrauensvolle Geschäftsbeziehung voraus.

Im Bereich der IT-Infrastruktur beispielsweise haben wir durch ein zentrales Rechenzentrum und einer übergreifenden IT-Plattform die Möglichkeit, ressourcenschonende und effiziente Prozesse zu nutzen. Dies soll stetig für die Herausforderungen der Digitalisierung ausgebaut werden. Daher achten wir auch in Zukunft auf diese Art der Auftragsvergabe und tauschen uns regelmäßig mit unseren Partnern über deren nachhaltige Produkte und Dienstleistungen aus. Eine verpflichtende Klausel für Lieferanten zur Einhaltung expliziter Nachhaltigkeitsfaktoren bei Verträgen besteht aktuell nicht, da es in der Vergangenheit keine Anzeichen und Anlässe gab, um in solcher Weise aktiv werden zu müssen.

Innerhalb der genossenschaftlichen Finanzgruppe, aus der wir maßgeblich unsere Bestandteile der Lieferkette beziehen, setzen wir auf ein gemeinschaftliches Werteverständnis, das sich über lange Zeit bewiesen hat und durch die Nachhaltigkeitsstrategie der genossenschaftlichen Gruppe weiter konkretisieren wird. Krisenfest und mitgliederorientiert handelt die gesamte Gruppe innerhalb der Wertschöpfungskette nach nachhaltigen Standards.

Beispielhaft hierfür stehen:

Die DZ BANK Gruppe bekennt sich im UN Global Compact zur Umsetzung, Offenlegung und Förderung der zehn weltweit geltenden sozialen und ökologischen Prinzipien verantwortungsvollen Handelns. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe sehen als Finanzdienstleister ihren Einflussbereich bei dem Thema Menschenrechte bei ihren Mitarbeitenden und Dienstleistern sowie den finanzierten Projekten und den dazu vergebenen Krediten, ebenso weiteren Finanzprodukten. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe bekennen sich zu international anerkannten Standards im Bereich Menschenrechte, wie den Prinzipien des UN Global Compacts der Vereinten Nationen oder der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Union Investment bekennt sich als Treuhänder zu den United Nations Principles for

Responsible Investment (UN PRI) und verpflichtet sich, bei Analyse- und Entscheidungsprozessen im Investmentbereich Nachhaltigkeitsthemen miteinzubeziehen. Des Weiteren verpflichtet sich die Union Investment zum Global Investor Statement on Climate Change als auch zum Montreal Carbon Pledge und zertifiziert das Umweltmanagement gemäß DIN ISO 14001.

Der Deutsche Genossenschaftsverlag (DG Nexolution) bekennt sich zum UN Global Compact und fördert recycelbare und umweltfreundliche Materialien, insbesondere bei Büro- und Werbemittelausstattung.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für alle Themen der Nachhaltigkeit trägt der Gesamtvorstand.

Für die Konkretisierung und Umsetzung der in die Unternehmensstrategie integrierten Nachhaltigkeitsstrategie in den strategischen Geschäftsfeldern und Funktionsbereichen sind die jeweiligen Führungskräfte verantwortlich.

Die nachhaltigen Geschäftsziele sind über die Strategielandkarte fest in das strategische Controlling integriert.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Als Genossenschaftsbank handeln wir nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Durch das Genossenschaftsprinzip sind die Kundinnen und Kunden als Mitglieder größtenteils auch Anteilseigner der Bank. Dadurch hat die Bank neben ihren Unternehmensinteressen auch die Bedürfnisse der Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden angemessen zu berücksichtigen.

Im Zentrum unseres nachhaltigen Kundengeschäfts steht deshalb unser genossenschaftliches Leistungsversprechen mit dem Ziel, langfristig erfolgreiche Geschäftsbeziehungen im Landkreis Ludwigsburg aufzubauen. Die Grundlage dafür bildet ein genossenschaftlicher Beratungsansatz, nach dem wir private und gewerbliche Kunden in jeder Lebens- oder Unternehmensphase entsprechend ihren Bedarfen, Wünschen, Unternehmenszielen und Rahmenbedingungen betreuen.

Explizit haben wir, die VR-Bank Ludwigsburg eG, nachhaltige Regeln und Prozesse in folgenden Richtlinien implementiert:

- ressourcenschonender Umgang im Arbeitsalltag
- Dienstreisen-/Dienstwagenrichtlinie

- Arbeitsanweisungen (z.B. Verhinderung von Geldwäsche, Verhinderung von Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen mit Vermögensgefährdungspotenzial).

Den Rahmen hierzu bildet unser Unternehmensleitbild.

Der Bereich Unternehmensentwicklung unterstützt den Vorstand bei der strategischen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit und deren Integration im Geschäftsmodell der Bank. Dabei koordiniert er das bankweite Projektmanagement, in das auch Projekte mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit aufgenommen werden (beispielsweise der Ausbau des digitalen Posteingangs).

Außerdem führt er das Controlling der Strategielandkarte durch, so dass die Einhaltung der darin verankerten Nachhaltigkeitsziele sichergestellt wird. Durch die enge Abstimmung mit dem Vorstand wird ein Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Bank geleistet.

Zur Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts wurden am 11.05.2022 vier Arbeitsgruppen gebildet, die bis Oktober 2022 für 2023 in den Bereichen „Aktiv-Geschäft“, „Passivgeschäft“, „Unternehmensservice“ und „Soziales“ Risiken identifizieren, Regeln und Leitplanken formulieren und Lösungsansätze für Umsetzungen und Prozesse erarbeiten sollen.

Projektergebnisse und Nachhaltigkeitsthemen werden inhouse in einem Social Intranet kommuniziert und können von allen Mitarbeitern diskutiert, und kommentiert werden.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Neben den genossenschaftlichen Werten Mitgliederverpflichtung, Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Solidarität und Beständigkeit in einer Herbstklausur am 14.10.2022 weitere Leitsätze und Werte ausgearbeitet werden, die im Jahr 2023 sowohl in die Nachhaltigkeitsstrategie als auch in einen Nachhaltigkeitskodex samt Leistungsindikatoren überführt werden sollen und sich an den definierten Zielen orientieren:

- Nachhaltige und zukunftsfähige Erträge sichern
- Hohes ressourcenschonenden Kostenbewusstsein schaffen
- Nachhaltiges Wachstum sicherstellen
- Nachhaltige Kundenbegeisterung erlebbar machen

Des Weiteren nehmen das betriebliche Gesundheitsmanagement und das betriebliche Eingliederungsmanagement der VR-Bank Ludwigsburg Einfluss auf unser Handeln.

Im Rahmen einer halbjährlichen Aktualisierung unserer Strategielandkarte, auf welcher konkrete quantitative Zielwerte zur internen Steuerung hinterlegt sind, stellen wir die Konsistenz der Daten sicher und überarbeiten diese bei Bedarf.

Im Rahmen unserer Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex erheben wir diverse Leistungsindikatoren der GRI zum Thema Nachhaltigkeit auf jährlicher Basis, zum Beispiel unseren Energieverbrauch und unsere Treibhausgasemissionen. Diese werden wir im Rahmen unserer Berichterstattung fortschreiben. Damit werden wir in den nächsten Jahren gemeinsam mit den Partnern in der GFG eine verlässliche Datenreihe aufbauen, die unsere Nachhaltigkeitsleistung zunehmend messbar macht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Über ihren Identitätskern als Genossenschaftsbank ist die VR-Bank Ludwigsburg eG mit ihrem Förderauftrag den Kundinnen und Kunden sowie Mitgliedern verpflichtet. Wir handeln nach den genossenschaftlichen Prinzipien Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit, Solidarität und Subsidiarität. Auf Basis genossenschaftlicher Prinzipien strebt die Bank danach, in Kenntnis des Marktes, vernetzt mit Menschen und Unternehmen bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln.

Der Unternehmenszweck der Bank kommt in unserem Leitbild zum Ausdruck: „persönlich.regional.stark.“ Aufbauend auf diesem Unternehmenszweck verfolgt die VR-Bank Ludwigsburg eG die Vision, mit den Mitgliedern und den Menschen in der Region die Zukunft gemeinsam zu gestalten und damit ein Gewinn für alle zu sein, und zwar für die Mitglieder und Mitarbeitenden der Bank genauso wie für alle, die die Werte der Genossenschaft teilen und an einer nachhaltigen Geschäftsbeziehung interessiert sind.

Dieses Nachhaltigkeitsverständnis, insbesondere auch die soziale Dimension der Nachhaltigkeit, wird zukünftig zusätzlich in einem Verhaltenskodex verankert und wirken damit handlungsleitend für Führungskräfte und Mitarbeitende. Eine Konkretisierung des Zielbildes und damit eine Festlegung von Leistungsindikatoren erfolgt ab 2023. Mit Blick darauf, dass das Unternehmen erst 2021 durch eine Fusion entstanden ist, liegen zum Zeitpunkt des Berichts noch keine Leistungsindikatoren oder Ausgangswerte hierfür vor. Als Zahlenbasis ist das Jahr 2022 vorgesehen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die **Vergütung unserer Mitarbeiter** erfolgt auf Basis des geltenden Tarifvertrags für die Volks- und Raiffeisenbanken sowie der genossenschaftlichen Zentralbanken. Zusätzlich können Beschäftigte der VR-Bank Ludwigsburg eG durch das Zielsystem der Bank neben dem tariflichen Grundgehalt eine variable erfolgsorientierte Vergütung erhalten. Dieses Zielsystem gilt sowohl für Beschäftigte im Tarifbereich als auch im AT-/Führungskräfte-Bereich.

Die Leistungen der Beschäftigten sollen damit fair ermittelt und dem wirtschaftlichen Erfolg der Bank entsprechend angemessen honoriert werden sowie die Motivation und die Eigenverantwortung bei der Erfüllung der Aufgaben stärken. Die individuelle variable Vergütung berechnet sich aus qualitativen und quantitativen Kriterien wie zum Beispiel eine nachhaltige Beratungsqualität. Aber auch Sozial- und Leistungsverhalten sowie Führungsleistungen werden durch Vorgesetzte nach einem abgestimmten Schema bewertet. Weitere Nachhaltigkeitsziele sind derzeit in dem bestehenden Vergütungssystem nicht integriert. Da sie sich mitarbeiterbezogen schwierig messen und vergleichen lassen, ist dies auch nicht geplant.

Anreizsystem in Einklang mit unserem risikobewussten Geschäftsmodell: Im Einklang mit den Anforderungen des KWG und der Institutsvergütungsverordnung stehen fixe und variable Vergütungsbestandteile des Vorstands und der Mitarbeitenden in einem angemessenen Verhältnis. So werden auch etwaige negative Anreize ausgeschlossen, unverhältnismäßig hohe Risikopositionen einzugehen.

Dies bedeutet: Unsere Mitarbeitenden und unsere Geschäftsleitung erhalten eine angemessene fixe Vergütung für ihre Tätigkeit. Soweit variable Vergütungsbestandteile gezahlt werden, stehen die Grundsätze der Auszahlung im Einklang mit den strategischen Zielen und sind insbesondere auf ein nachhaltiges Wirtschaften des Unternehmens ausgerichtet. Aufgrund unseres risikoarmen Geschäftsmodells tragen nur wenige Mitarbeitende Risikoverantwortung.

Bei den Kontrolleinheiten setzen wir über das Vergütungssystem keine Anreize, die der Überwachungsfunktion dieser Einheiten zuwiderlaufen oder über das in der Institutsvergütungsverordnung festgelegte Maß hinausgehen.

Vergütung Vorstand: Der Aufsichtsrat entscheidet per Beschluss im eigenen Ermessen

über die Gewährung und die Höhe der jeweiligen Vorstandsvergütung. Die Bemessung der Gesamtvergütung berücksichtigt sowohl die Lage des Instituts als auch die Aufgaben und Leistungen des Geschäftsleiters sowie die Üblichkeit der Vergütung. Ähnlich wie bei den Mitarbeitenden können bei der Beurteilung der Tätigkeit der Vorstandsmitglieder gravierende Organisationsmängel, die zu einem Verstoß gegen kundenschützende Normen führen, auch eine Kürzung oder Streichung variabler Vergütungsbestandteile zur Folge haben. Anhaltspunkte hierfür liefern der Compliance-Bericht und die Berichte der internen und externen Revision. Negative Anreize aus der Gewährung der variablen Vergütungen ergeben sich daher nicht. Nachhaltigkeitsziele sind nicht Bestandteil der Vergütungsanforderungen.

Vergütung Aufsichtsrat: Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats orientiert sich an den besonderen Anforderungen der Aufsichtsrats Tätigkeit. In Anbetracht der jeweiligen Funktion wird eine Vergütungs differenzierung anhand der Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Aufsichtsratsmitglied vorgenommen. Die Mitglieder erhalten gemäß ihrer Tätigkeit eine Aufsichtsratsvergütung als Aufwandsentschädigung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die VR-Bank Ludwigsburg eG entlohnt **Vorstände** und **Bereichsleiter** neben dem Festgehalt mit einer variablen Vergütung. Die Bemessung der übertariflichen variablen Vergütung orientiert sich am Einsatz des Bausteins „Kundenorientierter Vergütungsvorbehalt“. Dies bedeutet, dass die variable Vergütung sich nicht an einzelnen Produktverkäufen orientiert.

Die **Mitglieder des Aufsichtsrates** erhalten eine Aufsichtsratsvergütung sowie Sitzungsgelder als Aufwandsentschädigung. Es werden gemäß den Anforderungen des KWG und der InstVergV keine variablen Vergütungsbestandteile für die Tätigkeit im Aufsichtsrat gezahlt.

Die Bank bietet ihren Führungskräften keine betriebliche Altersversorgung. Die Altersversorgung der Mitglieder des Vorstands der Bank weicht hiervon ab. Sie wird vertraglich individuell vereinbart und als Direktzusage und/oder über eine rückgedeckte Unterstützungskasse durchgeführt.

Abfindungen / Rückforderungen gewährt die Bank nur unter Einhaltung der Anforderungen der InstVergV. Rückforderungen sind seitens der Bank nicht vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Bei der Kennzahl zur Vergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden handelt es sich um eine vertrauliche und wettbewerbsrelevante Information, da für uns als regional verankertes Unternehmen die Gefahr der Abwerbung und Konkurrenz vor Ort ungleich größer ist als für andere Unternehmen.

Deshalb sehen wir von einer Veröffentlichung ab. Eine weitergehende Auswertung diesbezüglicher Vergütungskennzahlen erfolgt nicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Themenfelder der VR-Bank Ludwigsburg:

1. Werte und Pflichten resultierend aus dem Geschäftsmodell

"Genossenschaft"; i.e. Genossenschaftsgesetz § 1: "Wesen der Genossenschaft"

2. Satzung
3. Aktive Kontaktaufnahme durch Anspruchsgruppen

(Genossenschaftsgesetz - GenG) § 1 Wesen der Genossenschaft: "(1) Gesellschaften von nicht geschlossener Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb oder die Wirtschaft ihrer Mitglieder oder deren soziale oder kulturelle Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern"

Die Identifikation der Anspruchsgruppen (AG) der VR-Bank Ludwigsburg eG ergibt sich aus der Rechtsform und dem daraus resultierenden Geschäftsmodell der Genossenschaft sowie deren charakteristischen Strukturen und Vernetzungen in der Region:

1. Bankteilhaber und Kunden
2. Mitarbeitende
3. Menschen im Geschäftsgebiet
4. Städte und Gemeinden sowie gemeinnützige Einrichtungen im Geschäftsgebiet
5. Aufsichtsbehörden

Gemäß unserem genossenschaftlichen Förderauftrag (gem. §1 GenG) und den Charakteristika einer eingetragenen Genossenschaft identifizieren wir folgende Anspruchsgruppen unserer Bank: Menschen: Bankteilhaber als „Eigentümer“ unserer Bank sowie unsere Privat- und Firmenkunden; Mitarbeitende als tragende Säule und Repräsentanten unserer Bank; darüber hinaus die Menschen im Landkreis Ludwigsburg und z.T. angrenzenden Regionen in unserem Geschäftsgebiet. Institutionen: Städte und Gemeinden im Geschäftsgebiet, gemeinnützige Einrichtungen und eingetragene Vereine, Medien und Multiplikatoren, Kooperationspartner und gesellschaftliche Entscheidungsträger; des Weiteren der Aufsichtsrat der Bank sowie weitere Aufsichtsbehörden, die Unternehmen unseres Genossenschaftlichen Finanzverbands, Verbraucher- und Branchenverbände sowie Betriebsrat und Gewerkschaften.

Austausch und Dialog mit den AG: In unserem Geschäftsgebiet mit rund 35 Städten und Gemeinden sind wir mit einem dichten Filialnetz, kompetenten AnsprechpartnerInnen vor Ort und pflegen persönlichen Kontakt und Kundennähe. Über unser leistungsfähiges KundenDialogCenter sowie FirmenKundenCenter sind zudem ein individueller Austausch telefonisch und auf elektronischem Weg möglich. Insbesondere nach der erst im Herbst 2021 vollzogene Fusion dreier Banken zur heutigen VR-Bank Ludwigsburg pflegen wir eine hohe Transparenz gegenüber unseren Mitarbeitenden, z.B. in Form von demokratischer Teilhabe in einer Ideenbörse (ZUMA) und ausdrückliche Transparenz hinsichtlich mitarbeiterrelevanter Entscheidungen.

Persönliche Begegnungen fördern zudem das gemeinsame

Nachhaltigkeitsverständnis in der Belegschaft. Zielgruppenspezifische Veranstaltungen festigen die Bindungen zwischen der VR-Bank und den AG: z. B. Standortfeiern nach den fusionsbedingten Umzügen für Mitarbeitende und ihre Angehörigen sowie Ehemaligentreffen; Aufsichtsrats tagungen, Vertreterversammlung und Vertreterdialoge zur Stärkung der Transparenz und des Dialogs. Für externe AG sind kulturelle Veranstaltungen, z. B. musikalische Abende, wertschätzende Veranstaltungen, z. B. eine Christbaum-Aktion für bestimmte Kundensegmente in Planung, außerdem informative Veranstaltungen für spezifisch definierte Zielgruppen (Unternehmerfrauen, Lehrer etc.).

Die Zusammenarbeit mit Institutionen, Multiplikatoren und Repräsentanten der AG gestaltet sich vielfältig und intensiv aufgrund eines langjährigen, breit geknüpften Netzwerks unserer Bank. Traditionell haben sich die drei Ursprungsbanken in der Region durch ein ausgeprägtes Engagement für die Kommunen und gemeinnützigen Organisationen im Geschäftsgebiet profiliert: der Zusammenschluss 2021 bündelt vorhandene Stärken und schöpft neues Potenzial.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Für die VR-Bank Ludwigsburg haben wir folgende Themenschwerpunkte im Sinne unserer AG identifiziert:

- Hohe Kundenzufriedenheit durch Nähe, Kompetenz und Verlässlichkeit
- starke Mitgliederorientierung als DNA unserer Rechtsform als Genossenschaft
- starke Mitarbeiterorientierung hinsichtlich Transparenz, Förderung und Unterstützung sowie Sicherung der Arbeitsplätze
- Weiterentwicklung der Digitalisierung als Instrument für Zukunftsfähigkeit einerseits und im Sinne von Ressourceneinsparung andererseits
- Genossenschaftlicher Förderauftrag - sowohl direkt als auch subsidiär durch Hilfe zu Selbsthilfe - zu Gunsten des Gemeinwohls der Region und

der Menschen, die in unserer Region leben.

- Darüber hinaus Integration, Transparenz und Präsenz gegenüber unseren Aufsichtsorganen sowie unserem gesellschaftlichen Umfeld, mit dem wir traditionell und gewachsen eng verwoben sind.

Dafür haben wir auf unserer Strategielandkarte Key Performance Indicators zur Messung der Ziele definiert:

- Die Kundenzufriedenheit wird mittels gute-banken.de und einer After-Sales-Befragung gemessen.
- Die Mitgliederorientierung messen wir anhand der Mitgliederquote und Anteil der Kunden im Hausbankmodell.
- Die Mitarbeiterorientierung wird auf der Onlineplattform Kununu mittels Kununu-Score, dem Kununu-Score zum Vorgesetztenverhalten, der Besetzungsdauer offener Stellen, den Einstellungen durch Mitarbeiter-Weiterempfehlungen, bei internen Stellenbesetzungen sowie der Weiterempfehlungsbereitschaft als Arbeitgeber auf Kununu gemessen.

Zudem werden wir für das Führen von jährlichen Mitarbeitergesprächen mit den Schwerpunkten Aufgaben, Ziele, Personalentwicklung (siehe Bogen Orientierungsgespräch) ab 2023 eine neues MA-Gespräch konzipieren. Die Fusionsphase stellte 2021 erhöhte Anforderungen an die Mitarbeiterorientierung, daher wurde die Sicherung der Arbeitsplätze in einem Interessenausgleich zur Fusion als Betriebsvereinbarung geregelt.

- Die Weiterentwicklung der Digitalisierung messen wir anhand neuer Geschäftsfeldideen, durchschnittliche Anzahl an Ideen pro MA, Quote Projektanträge durch Ideenmanagement, Anzahl aktive MA auf ZUMA/Gesamt-MAK, Projektabschlüsse in Zeitvorgabe und die Umsetzung der Omnikanalplattform.
Der Genossenschaftliche Förderauftrag entspricht den Inhalten zum Thema Spenden/Sponsoring.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die VR-Bank Ludwigsburg eG folgt dem Leitbild „persönlich. regional. stark.“. Dabei geht es darum, die Erwartungen der Kundinnen und Kunden zu kennen

sowie noch zu übertreffen. Die Bank genießt hohes Vertrauen ihrer Mitglieder und Kunden, weil es gelingt, neue Lösungen immer wieder am Bedarf der Kundinnen und Kunden auszurichten. Dies gilt auch im Bereich der **Nachhaltigkeit**. Bezogen auf neue Produkte und Geschäftsmodelle steht die nachhaltige Förderung der Mitglieder, Kunden und Region im Fokus aller Maßnahmen.

Dazu wird das Leistungsportfolio stetig durch neue Angebote erweitert. Es werden bereits in verschiedenen Sparten nachhaltige Leistungen vorgehalten. Allen voran nachhaltige Geldanlageprodukte, bei welchen nachhaltige Investmentfonds im Fokus stehen. Auch im Jahr 2021 wurde der Absatz von nachhaltigen Investmentfonds durch Kampagnen vertrieblisch begleitet. Die Dynamik hat im Jahr 2021 im Bereich der nachhaltigen Investmentfonds deutlich zugenommen.

Nachhaltige Entwicklung von Bank und Region sind bei uns eine Kernaufgabe. Die VR-Bank Ludwigsburg eG unterhält ein eigenes Innovationsmanagement. Durch die Ansiedlung im Bereich Unternehmensentwicklung wird sichergestellt, dass eine Vernetzung mit der Unternehmensstrategie sowie den nachhaltigen Zielen aus der Strategielandkarte erfolgt. Durch eine hier extra implementierte Innovationsplattform haben alle Mitarbeitenden die Chance, den Innovationsprozess aktiv zu gestalten.

Daraus entstehende Projekte werden ebenfalls durch den Bereich Unternehmensentwicklung koordiniert, wodurch auch bei der Projektumsetzung eine Vernetzung mit unseren Nachhaltigkeitskriterien sichergestellt wird. Zusätzlich haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit sich in kurzen Innovationsreihen „über den Tellerrand hinaus“ Wissen anzueignen und somit fit für die digitale Zukunft zu sein.

Die VR-Bank Ludwigsburg eG unterstützt als finanzieller Partner die geplanten Projekte ihrer Kundinnen und Kunden sowie der Mitglieder im Geschäftsgebiet. Daher sind wir maßgeblich an der ökologischen Modernisierung unserer Region in Form von zum Beispiel Photovoltaikanlagen und der energetischen Renovierung beteiligt. In Kombination mit Förderprogrammen, wie beispielsweise KfW-Energieeffizienzprogrammen, erarbeiten wir innerhalb unserer Beratungen optimale Finanzierungen, um Kundenprojekte in diesem Bereich zu unterstützen.

Die VR-Bank Ludwigsburg eG verfolgt das Ziel, über ihre Aktivitäten im Kerngeschäft, in der Geldanlage, im Finanzierungsgeschäft und im Eigenanlagengeschäft, eine positive Wirkung auf die identifizierten nachhaltigen Zukunftsthemen zu erzeugen. Natürlich soll sich ihre Geschäftstätigkeit im Rahmen des gesellschaftlichen Konsens auch an den Zielen des Pariser Klimaabkommens ausrichten, die Erderwärmung deutlich

unter 2°C zu begrenzen und das 1,5°C-Ziel anzustreben – entsprechende Leitplanken sollen hierzu im Rahmen der Planungsrunden für 2023 ab Oktober 2022 diskutiert werden.

Mit Blick auf die nachhaltigen Geldanlagen betrachtet die VR-Bank Ludwigsburg eG die Entwicklung des Absatzvolumens bei nachhaltigen Fondsprodukten sowie die Nachhaltigkeitsstruktur der Eigenanlagen. Per 31.05.2022 beträgt der Anteil an nachhaltigen Fondsinvestments unserer Kunden 42,13% des Nettoabsatzes.

Unsere **Verbundpartner** bieten für unsere Kundinnen und Kunden nachhaltige Anlagelösungen aber auch Liquiditäts- und Finanzierungslösungen mit nachhaltigem Hintergrund an:

Neben klassischen Fonds & Investmentportfolios bietet die **Union Investment** Fonds & Portfolios mit nachhaltigem Anlageansatz an. Wir nutzen die Expertise unseres Verbundpartners für Fondsanlagen und Vermögensverwaltungen. Die Union Investment hat bereits 2010 die UN Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Seitdem entwickelte sich dieser Partner zu einem der führenden Anbieter von nachhaltigen Geldanlagen. Mehr Infos unter: <https://unternehmen.union-investment.de/startseite-unternehmen/Nachhaltigkeit>

Die **DZ Bank Gruppe** auf einem stetig steigenden Nachhaltigkeitsniveau. Im Jahr 2015 wurden unser Partner dafür mit dem besten Rating im Banken-Bereich von oekom research ausgezeichnet. Nach 2018 emittierte die DZ Bank 2020 ihren zweiten eigenen Green Bond, dessen Ausgestaltung an den „Green Bond Principles“ der International Capital Markets Association (ICMA) ausgerichtet ist. Die für eine unabhängige Nachhaltigkeitsbewertung beauftragte Ratingagentur Standard & Poor's Global Ratings (S&P) stuft die Anleihe mit „E1“ ein – der Höchstnote für eine solche grüne Anleihe. Weitere Informationen zum nachhaltigen Engagement der DZ Bank Gruppe unter: <https://www.wertewelt.dzbank.de/>

In den Bereichen absichern und vorsorgen stehen unsere Partner, die **R+V** und ergänzend im Bereich Kranken- und Pflegeversicherungen mit der **SDK** für unsere Kunden bereit. Neben dem UN Global Compact unterstützt R+V die Principles for Responsible Investment (PRI) und ist von der Nachhaltigkeits-Ratingagentur ISS ESG im Rahmen des Ratings der gesamten DZ Bank Gruppe mit dem begehrten "Prime-Status" für besonders nachhaltige Unternehmen ausgezeichnet worden. Weitere Informationen zum Nachhaltigen Engagement der R+V unter: <https://www.ruv.de/ueber-uns/nachhaltigkeit-bei-ruv>

Wenn es rund um die eigenen vier Wände geht können wir als VR-Bank Ludwigsburg mit einer großen Expertise aufwarten. Sowohl im Vorfeld, also bei der Beratung unserer Kunden im Hinblick auf künftige Investitionen in ein

Eigenheim, bei Renovierungen oder energetischen Sanierungen als auch bei der konkreten Umsetzung von Bauvorhaben unserer Kunden nutzen wir ergänzend die Lösungen der **Bausparkasse Schwäbisch Hall**. Sie hat sowohl den UN Global Compact unterzeichnet als auch innerhalb ihrer Klimastrategie minus 80 Prozent CO₂ bis 2050 erreichen wollen. Weitere Informationen zum nachhaltigen Engagement der Schwäbisch Hall unter: <https://www.schwaebisch-hall.de/unternehmen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-schwaebisch-hall.html>

Für das Liquiditätsmanagement unserer Kunden binden wir die **Teambank** aktiv ein. Nachhaltigkeit versteht die Teambank als natürlichen Teil ihrer genossenschaftlichen DNA und ihrer Werte. Nach einer intensiven Reise im Umweltmanagement hat die Teambank einen weiteren Meilenstein erreicht: Sie ist EMAS-zertifiziert. Die ISO 14001 ist seit 1996 eine weltweit anerkannte Grundlage für Umweltmanagementsysteme und umfasst alle Aspekte für eine stetige Verbesserung der Umweltleistung. Weitere Informationen zum nachhaltigen Engagement der Teambank unter: <https://www.teambank.de/unternehmen/engagements/nachhaltigkeit/>

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Die Eigenanlagen im Direktbestand (inkl. Spezialfonds) der VR-Bank Ludwigsburg eG wurden gemäß dem Methodenansatz des Nachhaltigkeitsresearch der DZ BANK analysiert. Zum 31.12.2021 ergeben sich folgende Werte:

Einstufung	Nominalvolumen	in %
Nachhaltige Titel	1.212.118 T€	85,23%
Nicht nachhaltige Titel	146.631 T€	10,31%
Nicht verfügbar	61.353 T€	4,31%
Transformationsstaat	2.100 T€	0,15%
Summe	1.422.202 T€	100,00%

Für die Zukunft strebt die VR-Bank Ludwigsburg eG an, die Quote der nachhaltigen Investments weiter auszubauen. In den Anlagerichtlinien für das

aktiv gemanagte Segment im Spezialfonds ist daher vereinbart, dass seit 2022 Investitionen zu mindestens 70 % in gemäß UniESG Basisfilter (des neue ESG-Transformationsrating der Union Investment Institutional GmbH) nachhaltige Titel getätigt werden.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Finanzdienstleister werden für die Geschäftstätigkeit der VR-Bank Ludwigsburg eG vorrangig Personal und EDV-Technik als Ressourcen eingesetzt. Der Verbrauch natürlicher Ressourcen ist im Verhältnis zu produzierenden Unternehmen gering. Hauptsächlich werden Energie und Materialien wie Papier in Anspruch genommen (siehe Leistungsindikatoren GRI SRS-301-1 und GRI SRS-302-1). Dies stellen die wesentlichen Ressourcen in der Wertschöpfung dar.

Einflussmöglichkeiten sieht die Bank entlang der Wertschöpfungskette im eigenen Bankbetrieb beispielsweise in der kontinuierlichen Umstellung auf LED-Beleuchtung, Erneuerung von Heizungsanlagen, Errichtung eigener Photovoltaikanlagen, E-Mobilität im Fuhrpark, Mülltrennung und der elektronischen Archivierung. Aktuell ergeben sich einzelne Maßnahmen beispielsweise als Erkenntnis aus einem Energieaudit. Eine Festlegung der für uns relevanten Stellhebel sowie die Auswahl hierfür geeigneter Tools soll bis Ende 2023 erfolgen.

Der In- und Output von Wasser, Boden, Abfall, Fläche sowie Biodiversität sind für die Geschäftstätigkeit nicht wesentlich. Aufgrund dessen ist kein weiterführendes Konzept notwendig noch vorhanden, das quantitative Reduktionsziele definiert. Dennoch setzt die Bank auf Ressourcenschonung. Im jährlichen Planungsprozess entscheiden der Vorstand und der Aufsichtsrat über den Rahmen für einzelne, wesentliche Investitionen. Aktuelle Projekte sehen eine Digitalisierung des Posteingangs zur Reduzierung der Kurierfahrten sowie den Einsatz von PenPads für elektronische Unterschriften zur Reduzierung des Papierverbrauchs für Verträge vor.

Darüber hinaus erfolgt die Einbindung bei außerplanmäßigen Ereignissen. Bei der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen besteht für die Bank kein wesentliches Risiko.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Der Energieverbrauch innerhalb der Gebäude stellt neben dem Verkehr den bedeutendsten direkten Umwelteinfluss von nicht-produzierenden Unternehmen dar. Finanzdienstleister verbrauchen vergleichsweise große Mengen an Strom für Datenverarbeitung, Beleuchtung, Klimatisierung sowie fossile Brennstoffe und Fernwärme zur Beheizung der Gebäude.

In unseren Entscheidungen werden wir zunehmend ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen. Die Unternehmensführung wird hierzu bis 2023 ein Nachhaltigkeitskonzept in unserer Bank implementieren. Die Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements übernimmt dabei der durch die Unternehmensführung bestellte Nachhaltigkeitsbeauftragte. Dessen Tätigkeitsfeld umfasst unter anderem die Bewertung, Priorisierung und Kontrolle der definierten Ziele, welche sich noch im Aufbauprozess befinden. Im Fokus stand bisher die qualitative Steuerung von Nachhaltigkeitsaspekten. Im Rahmen der Erarbeitung dieses Nachhaltigkeitskonzeptes werden dann Ziele definiert, die in den folgenden Jahren Schritt für Schritt umgesetzt bzw. optimiert werden sollen.

Ein Ziel der VR-Bank Ludwigsburg eG ist es, den Energieverbrauch schrittweise zu reduzieren. Ein konkretes quantitatives Ziel mit Umsetzungszeitpunkt soll noch in 2023 nach Verabschiedung der Leitplanken am 14. Oktober 2022 definiert werden.

Einsparpotenzial versprechen neben dem Einsatz energieeffizienter Technologien und umweltschonender Energieträger auch bauliche Maßnahmen sowie nicht zuletzt eine ständige Sensibilisierung der Mitarbeiter für ein energiesparendes Verhalten. Das nachhaltige Sanieren ihrer Gebäude ist für die VR-Bank Ludwigsburg eG von großer Bedeutung. Die Umsetzung erfolgt laufend im Rahmen von Renovierungsmaßnahmen an den Gebäuden. Hierfür sind keine formalen Vorgaben vorhanden, da sich die jeweiligen Immobilien in

Alter, Beschaffenheit und Technik zu sehr unterscheiden. Durch das Schließen oder Zusammenlegen von einzelnen Standorten sind für das Gesamthaus ebenfalls Einsparungen zu erzielen. Hier haben sich durch die in 2021 erfolgte Fusion neue Ansätze ergeben – in 2022 wurden beispielsweise am Standort Sachsenheim bereits zwei benachbarte Filialstandorte am 2015 modernisierten Standort zusammengelegt, die ältere Immobilie anschließend veräußert.

In einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess wurden bereits energetische Sanierungen umgesetzt und dadurch monetäre Einsparungen erzielt. Auch bei zukünftigen Maßnahmen handeln wir unter dem Primat der zielgerichteten Verbesserung der Ressourceneffizienz.

In den vergangenen Jahren wurden folgende Maßnahmen auf den Weg gebracht beziehungsweise sind inzwischen schon umgesetzt:

- Austausch herkömmlicher Leuchtmittel durch LED
- Austausch von lokalen Druckern in Netzwerkdrucker
- Regelmäßiger Austausch von Computern durch Modelle mit günstigerem Energieverbrauch
- Leuchtregulierung durch Bewegungsmelder, Dimmer, Dämmerungsschalter
- Installation einer Photovoltaikanlage auf den Dachflächen der Schwieberdinger Straße 25 in Ludwigsburg. Die Anlage besteht aus 158 Modulen mit einer Leistung von 53,72 kWp und erzeugt eine Strommenge von 51.494 kWh (seit April 2021)
- Anschaffung und Installation einer E-Ladeinfrastruktur
- Austausch der Dienstwagenflotte gegen Hybrid und Elektrofahrzeuge – eine 2021 neu verabschiedete Dienstwagenregelung erlaubt explizit die Anschaffung von Hybrid- und E-Fahrzeugen. Konkrete Planungen zur Umstellung gibt es hierzu aber nicht, da die Fahrzeugwahl eine individuelle Entscheidung des einzelnen Leasingnehmers ist.
- Einsatz von reinen Elektrofahrzeugen bei unseren Pool-Fahrzeugen

Bis Ende 2022 soll ein Projekt, das den Transport von Dokumenten auf digitalem Wege sicherstellt, damit Kurierfahrten zunächst minimiert und final weitgehend vermeiden soll, umgesetzt sein.

Da unsere Wertschöpfung hauptsächlich im eigenen Haus stattfindet und im Wesentlichen aus immateriellen Gütern besteht, sehen wir aufgrund von Expertenschätzungen keine wesentlichen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten und/oder Dienstleistungen der Bank ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme haben.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Ein wesentlicher Anteil an Papier fällt für Kopierpapier sowie den Druck von Kontoauszügen für unsere Kunden an.

Im Jahr 2021 hat die VR-Bank Ludwigsburg eG insgesamt 3.545.000 Blatt Normalpapier, 413.500 Blatt Briefpapier und 2.150.000 Seiten KAD-Papier verbraucht. Die schrittweise Reduzierung der Kontoauszugsdrucker (KAD) mit dem Ziel flächendeckender „Auszugbereitstellung per Online-Banking in PDF“ hat bereits zu einem spürbaren Rückgang des Thermopapierverbrauchs geführt. Dieser Verbrauch wird künftig noch weiter zurückgehen, wenn Geräte, deren technische Lebensdauer erreicht ist, nicht mehr ersetzt werden.

In einer ersten standortübergreifenden Maßnahme wurden am 30.06.2021 an 20 Standorten die Kontoauszugsdrucker entfernt. Neben Strom- und Wartungersparnissen werden hierdurch jährlich bereits rund 3 Millionen Thermotransferbögen (1 Million Seiten) eingespart.

Für 2022 ist die Außerbetriebnahme von 15 weiteren Kontoservice-Terminals mit KAD-Funktion vorgesehen.

Eine Erhebung nach eingesetzten erneuerbaren sowie nicht erneuerbaren Materialien wurde aufgrund des unverhältnismäßig hohen Aufwands nicht durchgeführt. Der Einkauf von Kopierpapier erfolgt mit Forest Steward Ship Council-Siegel zur Sicherung nachhaltiger Waldnutzung.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Aufgrund der fehlenden Datenbasis lässt sich ein Leistungsindikator für den Kraftstoffverbrauch der Unternehmensfahrzeuge für 2021 nicht berechnen. Für 2022ff wird eine jährliche Erfassung angestrebt.

Der Stromverbrauch der VR-Bank Ludwigsburg lag im Jahr 2021 bei insgesamt 2.125.000 kWh. Dem gegenüber wurden durch die Photovoltaikanlage auf dem Gebäude LB-Schwieberdinger Straße insgesamt 51.494 kWh kWh für den Eigenbedarf erzeugt.

Für Heizung wurden bankweit 3.365.000 kWh Gas verbraucht sowie 584.000 kWh (58.400 l) Heizöl bezogen. Der überwiegende Teil der Bankfilialgebäude wird mit Gas beheizt, einige wenige mit Strom, vereinzelt per Erdwärme. Die Werte wurden anhand einschlägiger Angaben (VfU) umgerechnet.

Eine Erhebung von Kühlenergieverbrauch, Dampfverbrauch und weiteren, erneuerbaren oder nicht erneuerbaren Energiequellen wurde wegen des unverhältnismäßig hohen Aufwands nicht durchgeführt, da durch die 2021 erfolgte Fusion keine einheitliche und vollständige Datenlage aus den drei Althäusern ermittelbar ist.

Zu Ermittlung der Zahlen wurden die Lieferangaben der Energieversorger verwendet.

Strom, Heizungsenergie, Kühlenergie oder Dampf wurden im Berichtszeitraum nicht verkauft, daher gibt es hierzu auch keine Erhebungen.

Der gesamte Energieverbrauch des Unternehmens lag damit bei 22,051 TJoule.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

siehe Leistungsindikator GRI SRS-302-1

Da die Bestandsaufnahme 2021 erstmalig erfolgt, ist keine entsprechende Datenbasis für Vorjahre vorhanden, die einen Vergleich erlauben würde.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Der (Süß-)Wasserverbrauch lag im Jahr 2021 bei 8.300 m³.

Bezugsquellen sind die jeweiligen Stadtwerke /Gemeinden. Daher liegen
lediglich die Verbrauchszahlen aus Abrechnung der Wasserversorger vor. Eine
weitere Aufschlüsselung nach Filtraten ist daher nicht möglich

Eigene Wasseraufnahmen aus Gewässern, dem Grundwasser oder von Dritten
ist nicht erfolgt und auch für die Zukunft nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Sonderabfälle werden den gesetzlich vorgeschriebenen Entsorgungswegen zugeführt. Datenmüll wird von spezialisierten Entsorgungsbetrieben nach gesetzlichen Vorschriften vernichtet, und die geschredderten Reste der Papierwiederverwertung zugeführt. Mülltrennung erfolgt nach Papier+Pappe, Biomüll, Kunststoffen und Restmüll.

Eine Erhebung wurde aufgrund von Nicht-Wesentlichkeit nicht durchgeführt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die VR-Bank Ludwigsburg eG setzt zunehmend auf erneuerbare Energien. Für die Gesamtbank beziehen wir Öko-Strom aus 100% erneuerbaren Energien. Unsere größten Emissionsquellen sind Heizungen, der Stromverbrauch und die Dienstwagen. Ziel ist es, in jährlichen Stufen den Verbrauch der Emissionsquellen zu reduzieren. Die für die Planung notwendigen Machbarkeits-Erhebungen sollen 2023 erfolgen. Die Herausforderungen liegen hierbei zum einen in der stromintensiven IT-Infrastruktur und zum zweiten im sehr heterogenen Immobilienbestand (unterschiedlichen Alters, Sanierungszustands und Heizungstechniken) an über 60 Standorten, mitunter sogar nur in Teileigentum.

Dies erfolgt zum Beispiel über die Nutzung der eigenen Photovoltaik-Anlage, die im April 2021 in Betrieb gegangen ist. Eine weitere CO₂-Reduzierung erreichen wir durch die in 2021 installierte Ladestrom-Infrastruktur für unseren Pool an E-Fahrzeuge. Noch nicht mit einem E-Antrieb ausgestattet sind unsere Transporter der 2,8-to-Klasse, da es hierzu bislang keine praktikablen

Angebote (Reichweite) gab. Hierzu beobachten wir die Angebote auf dem Markt. Durch diese Maßnahmen aus 2021 soll der Stromverbrauch der Bank ab 2022 reduziert werden.

Zu den Emissionen, die durch den Stromverbrauch des Unternehmens verursacht werden, liegen für 2021 Daten des jeweiligen Versorgers vor. Diese werden für 2022 erstmalig in eine einheitliche Datenbasis zusammengeführt und in Bezug zur Bilanzsumme des Unternehmens gesetzt. Hierfür sollen bis zum 31.12.2022 Ermittlungsmethoden nach geltenden Standards eingerichtet werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Aufgrund der fehlenden Datenbasis lässt sich dieser Leistungsindikator nicht berechnen. Für die VR-Bank Ludwigsburg eG als regionaler Finanzdienstleister und nicht produzierendes Unternehmen ist der Leistungsindikator zudem nicht wesentlich, da wir keine produktionsbezogenen Emissionen in einem messbaren Umfang erzeugen. Für den Kraftstoffverbrauch der Unternehmensfahrzeuge wird für 2022ff eine jährliche Erfassung angestrebt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der Bank liegen für 2021 keine Daten zur Erzeugung und Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen vor. Für die VR-Bank Ludwigsburg eG als regionalem Finanzdienstleister und als nicht produzierendes Unternehmen ist der Leistungsindikator abgesehen von der bereits dargestellten Wärmegewinnung zudem nicht wesentlich.

Für die kommende Berichtsjahre 2022ff wird hierzu an einer Schätzung der relevanten Aspekte im Hinblick auf CO₂ gearbeitet und ein Bericht auf Basis der Informationen durch unsere Energieversorger angestrebt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund der fehlenden Datenbasis lässt sich dieser Leistungsindikator nicht berechnen. Für die VR-Bank Ludwigsburg eG als regionaler Finanzdienstleister ist der Leistungsindikator zudem nicht wesentlich.

Unsere Waren-, Liefer- und Wertschöpfungskette ist rein digital / immateriell. Das berichtende Unternehmen hat zudem keinen direkten Einfluss auf sonstige Form von Emissionen, beispielsweise im Rahmen der Müllentsorgung. Eine künftige Erhebung ist daher auch nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Für die VR-Bank Ludwigsburg eG wird das erste Berichtsjahr nach der 2021 erfolgten Fusion als Basisjahr für die weitere Messungen von Emissionssenkungen festgelegt.

Für 2021 liegen aufgrund der erst im Oktober 2021 erfolgten Fusion aus drei Einzelunternehmen noch keine validen Daten für diesen Leistungsindikator vor.

Noch in 2022 werden hierfür dann auch die Scopes, Methoden und Verarbeitungsformen definiert.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten zu veröffentlichenden klimabezogenen Leistungsindikatoren (KPI).

[Bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen sind derzeit gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. Art. 10 Abs. 1 der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und Anhang I Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber derzeit nach Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. Art. 10 Abs. 2 der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und ihrer jeweiligen Anhänge Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Kennziffer	Anteil an Gesamtaktiva (%)
Gesamtaktiva	100%
davon taxonomiefähig	32%
davon nicht taxonomiefähig	68%
Risikopositionen gegenüber Staaten, Landes-, Bezirksregierungen, Zentralbanken und supranationalen Organisationen	0%
Derivate	0%
Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind	k.A.
kurzfristige Interbankenkredite	1%
zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0%

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und ihren Anhängen zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987), Anhang I, Abschnitt 1.2, Ziffer 1.2.1 lit. a)). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Die VR-Bank Ludwigsburg eG nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums, welches seit dem 1. September 2021 unter dem Namen Atruvia AG firmiert. Auch zur Unterstützung der Erstellung der quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greift die Bank u.a. auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück.

Wir beschreiben im Folgenden, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie wir die einzelnen Werte ermittelt haben. Hierbei halten wir uns sowohl an die Vorgaben der Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist“), [die am 10. Dezember 2021 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und] [die Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) ergänzt und konkretisiert] als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission [am 20. Dezember 2021 / 2. Februar 2022 veröffentlichten] FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen:

Die Gesamtkтива sind auf Basis von gemeldeten FINREP-Werten zum 31.12.2021 ermittelt und bildet die Summe aus den Vermögenswerten (gem. F 01.01) und der Wertänderungen (gem. F 18.00).

- Für die aktuelle Berichtsperiode sind noch keine Informationen von Unternehmen hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit öffentlich zugänglich. Ebenso dürfen keine Schätzungen bei den Pflichtangaben gemäß Artikel 8 der TaxonomieVO verwendet werden. Dieser Umstand führt dazu, dass

- nur eingeschränkte Pflichtangaben nach Art. 8 TaxonomieVO für das Berichtsjahr 2021 möglich sind. Wir weisen nur Pflichtangaben aus.
- Wir definieren die „nicht taxonomiefähigen“ Positionen als Differenz aus den Positionen „Gesamtaktiva“ und „davon taxonomiefähig“.
 - Taxonomiefähig sind aktuell nur Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind. Zudem könnten bei bekanntem Finanzierungszweck gegenüber nach Art.19a oder Art.29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtigen Unternehmen auch gewerbliche Finanzierungen, wie z.B. Finanzierung von PV-Anlagen oder Windkraftanlagen, angegeben werden. Voraussetzung ist hierbei, dass diese Finanzierung mit bekanntem Verwendungszweck (Spezialfinanzierung) als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. In der Position „davon taxonomiefähig“ haben wir aktuell nur Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich auf Wohnimmobilien besichert sind, ausgewiesen. Dieser Wert entspricht dem FINREP, F 18.00, gemeldeten Wert.
 - In der Position "davon Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Organisationen" werden Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten ausgewiesen.
 - In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind“, sind Unternehmen zu zeigen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Risikopositionen gegenüber Unternehmen, deren Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie können aktuell nicht ermittelt werden und werden wir daher nicht ausweisen.
 - Bei Wertpapieren (allgemeine Finanzierung) ist auf Basis der aktuell gepflegten Daten die CSR-Berichtspflicht nicht abgreifbar und die Taxonomiefähigkeit nicht ermittelbar, da die Veröffentlichungen der Emittenten noch nicht vorliegen. Insofern sind diese aktuell als „nicht taxonomiefähig“ ausgewiesen.

Wir haben uns bei der Darstellung in der Tabelle für eine getrennte Darstellung nach „Handelsbestand“ und der „täglich kündbaren Interbankenkredite“ entschieden, analog zur ebenfalls getrennten Darstellungsweise „Derivate“ von den „Risikoaktiva an zentrale Regierungen, Zentralbanken und supranationale Emittenten“. Die Position „kurzfristige Interbankenkredite“ zeigt die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Beschäftigungsverhältnisse sind an den Tarifvertrag der Volksbanken und Raiffeisenbanken gebunden und durch weitere betriebliche Zusatzleistungen wie der Wahlmöglichkeit zwischen Vertrauensarbeitszeit und Arbeitszeiterfassung, betriebliche Altersvorsorge, flexible Arbeitszeitmodelle (gemäß Betriebsvereinbarung) abgerundet.

Die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden durch den Betriebsrat mit zwei freigestellten MAK und die Vertretungen für Jugend, Auszubildende sowie Schwerbehinderte wahrgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Unsere Mitarbeitenden arbeiten regelmäßig aktiv in verschiedenen Projekten mit, die sich mit der Neuausrichtung unserer Bank und den damit verbundenen Prozessänderungen beschäftigen. Beim Fusionsprojekt waren Mitarbeitende und Mitbestimmungsorgane intensiv in die Projektarbeit integriert bzw. frühzeitig involviert, um Ideen, Erfahrungen und Bedürfnisse einfließen zu lassen.

Themenbezogen werden in den Projektgruppen auch Nachhaltigkeitsaspekte, wie z.B. der Umgang mit der voranschreitenden Digitalisierung, vorangetrieben. Einerseits fördern wir somit die Beteiligung unserer Mitarbeitenden an derartigen Projekten, andererseits haben sie dadurch die Möglichkeit in verschiedenen Skills (z.B. Präsentieren und Moderieren, Zeitmanagement, etc.) individuell geschult zu werden. Die Personalstrategie wird für jedes Geschäftsjahr auf ihre Aktualität überprüft und bei Bedarf überarbeitet. Zudem verfügt das Haus im Rahmen des Drittelbeteiligungsgesetzes über 14 gewählte Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

Corona-Virus-Schutzmaßnahmen: Infolge der Corona-Pandemie hat der

Schutz von Kunden und Mitarbeitenden für die Bank oberste Priorität. Innerhalb kürzester Zeit hat die Bank in den Jahren 2020, 2021 und 2022 gewohnte Arbeitsweisen umgestellt, Distanz und Hygienekonzepte entwickelt, die regelmäßig und anlassbezogen überprüft und aktualisiert werden, um Risiken zu reduzieren. Neben der Neuregelung der betrieblichen Abläufe in den Filialen ist das Angebot an Homeoffice-Arbeitsplätzen deutlich ausgebaut worden. Ebenso verstärkt wird von den Möglichkeiten Gebrauch gemacht, über Video- und Telefonkonferenzen zu kommunizieren.

Als regionale Genossenschaft mit über 150.000 Mitgliedern und damit ein mittelständisches Unternehmen von hoher Transparenz sieht sich die VR-Bank Ludwigsburg in Bezug auf Arbeitnehmerrechte gut aufgestellt. Ein gesondertes Managementkonzept (Ziele mit Zeitbezug, Maßnahmen, Steuerung, Berichtswesen) zum Schutz der Arbeitnehmerbelange hat die Bank nicht implementiert, weil wir keine wesentlichen Personalrisiken sehen, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten und/oder Dienstleistungen der Bank ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben. Wir sehen daher auch keine Notwendigkeit, weitere quantitative Ziele zu formulieren oder einen Zeithorizont zu deren Umsetzung festzulegen.

Zur Entwicklung eines sozialen Nachhaltigkeitskonzepts „Personal“ wurde am 11.05.2022 eine Arbeitsgruppe gebildet, die bis Oktober 2022 für 2023 Risiken identifizieren, Leitplanken formulieren und Lösungsansätze erarbeiten soll.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Unsere Mitarbeitenden werden tariflich vergütet, Umgruppierungen werden rechtskonform mit dem Betriebsrat abgestimmt. Ziel ist es sicherzustellen, dass es keine signifikanten Gehaltsunterschiede in gleichartigen Positionen, abhängig von Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit oder körperlicher Behinderung, gibt.

Freie Arbeitsplätze werden grundsätzlich auch intern und extern für alle drei Geschlechter und AGG-konform ausgeschrieben. Dabei wird geprüft, ob eine Teilzeitvariante betrieblich umsetzbar ist. Neben der Wahl zwischen

Vertrauensarbeitszeit oder Arbeitszeiterfassung bietet die Bank verschiedene Teilzeitmodelle, die den Mitarbeitenden lebensphasenabhängig variable Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bieten. Gemäß Beschluss vom 31.08.2021 wird 2022 das Ziel der angemessenen Bezahlung durch Stellenbeschreibungen (F & C), Anforderungsprofilen und Kompetenzmodellen für alle Bereiche erarbeitet. Daraus abgeleitet werden alle Stellen bis Ende 2022 neu bewertet.

Wir bieten zudem Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, des betrieblichen Eingliederungsmanagements und Arbeitsschutzes an. Dies umfasst einen sorgfältigen Umgang mit Arbeitsschutzvorschriften und die Optimierung von Arbeitsbedingungen (zum Beispiel die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen, regelmäßige Beratung mit dem Arbeitsschutzausschuss sowie dem Betriebsarzt).

Angebote zu Gesundheitsthemen mit attraktiven Bedingungen werden Ende 2022 bis Anfang 2023 ausgeweitet.

Ideenplattform: Eigene Vorschläge für Verbesserungen und Optimierungen können die Beschäftigten auch im Rahmen einer betrieblichen Ideenplattform (Zukunftsmacher) der Bank einbringen und präsentieren. Über die Software ZUMA besteht die Möglichkeit, Lösungen für alltägliche Probleme einzureichen und über die Likes der Mitarbeitenden eine schnelle Umsetzung zu bewirken. Es handelt sich bei ZUMA um eine offene Ideen-Plattform. Der Bereich Unternehmensentwicklung übernimmt dabei die Koordination im Hintergrund und informiert regelmäßig über den aktuellen Status der Ideen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die VR-Bank Ludwigsburg bildet durchschnittlich rund 60 Auszubildende und DH-Studenten aus. Das Ausbildungskonzept fokussiert auf eine fachlich fundierte und praxisnahe Ausbildung und die persönliche Begleitung der jungen Menschen in ihrer Entwicklung. Ziel der VR-Bank ist, bekannter und namhafter Ausbildungsbetrieb (Top Ausbilder) für die Region zu sein und die Auszubildenden zu befähigen, qualifizierte Stellen zu übernehmen. Ansätze hierfür sind etwa Veranstaltungen für Jugendliche, ein Praktikums-/Job-Schnupperkonzept, ein Empfehlungskonzept, ein dreigleisiger Ausbildungsbetrieb mit Zusatzunterricht inhouse. Die Anzahl der

Auszubildenden orientiert sich am Personalbedarf, der regelmäßig überprüft wird. Das Ziel, alle Ausbildungsplätze durch Schulabgänger mit guten Notenspiegel zu besetzen, wurde 2021 erreicht.

Nachwuchskräfte und Quereinsteiger werden mit Personalentwicklungsmaßnahmen und der Förderung nebenberuflicher Weiterbildungen gezielt unterstützt. Durch die vielen langjährig beschäftigten Mitarbeiter verfügt die VR-Bank Ludwigsburg über einen hohen Erfahrungs- und Wissensschatz. Aufgabe der Personalplanung ist es hier, dafür Sorge zu tragen, dass dieser der Bank erhalten bleibt. Bei der Nachwuchskräfteförderung werden daher insbesondere die mit rentennahen Mitarbeitern besetzten Schlüsselpositionen in der Bank berücksichtigt und Mitarbeiter rechtzeitig auf spätere Führungs- und Spezialistenaufgaben durch gezielte Weiterbildung, Förder- und Traineeprogramme vorbereitet. Gleichzeitig wird damit die Identifikation mit und die Bindung an die Bank gestärkt.

So werden den Menschen in der VR-Bank Ludwigsburg Perspektiven geboten und freie Positionen bevorzugt aus den eigenen Reihen besetzt. Für die Bewältigung der Herausforderungen der Digitalisierung werden in bereichsübergreifender Projektarbeit Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

Risiken in diesem Bereich wären insbesondere darin zu erkennen, dass eine zu geringe Anzahl an qualifizierten Mitarbeitern die zukünftigen Herausforderungen, die das Bankgeschäft mit sich bringt, nicht stemmen könnte. Aus diesem Grund betreibt die VR-Bank Ludwigsburg ein aktives Personalmanagement und einen regelmäßigen Austausch mit Führungskräften. So erkennt die Bank frühzeitig potenzielle Risiken im Bereich Qualifizierung und kann bei Bedarf Korrekturmaßnahmen einleiten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Für den Berichtszeitraum 2021 gab es in der VR-Bank Ludwigsburg keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen.

Die VR-Bank Ludwigsburg eG legt großen Wert auf Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Im Jahr 2021 lagen sechs Arbeitsunfälle/Betriebsunfälle vor – davon keiner mit schweren Folgen.

Die Anzahl der gearbeiteten Stunden summierte sich 2021 auf 1.082.247

Stunden.

Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, gibt es bei der VR-Bank Ludwigsburg nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.
- b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Erhaltung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz gewinnen in den letzten Jahren sowohl aus wirtschaftlichen Überlegungen als auch aus Gründen der Arbeitgeberattraktivität an Bedeutung. Daher wird die VR-Bank Ludwigsburg ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement bis Ende 2022 etablieren. Ziel dieses Gesundheitsmanagement ist die seelische, geistige und körperliche Gesundheit der Mitarbeiter der Bank.

Aktuell gibt es z.B, das Angebot eines Job-Fahrrades, die kostenlose Nutzung eines Cardioraums mit Laufbändern, Cardiometern und Steppern, eine Freistellung zu Corona-Impfungen im Rahmen der Vertrauensarbeitszeit, sportlicher Aktivitäten, wie z. B. eine Laufgruppe oder die Teilnahme von Mitarbeitern an Firmenläufen. Zudem wird das Angebot an altersgerechten und integrativen Arbeitsplätzen sukzessive ausgeweitet.

Als Maßnahmen für einen nachhaltigen Arbeits- und Gesundheitsschutz wurde mit der Fusion eine neue Betriebsärztin beauftragt, ein AS-Ausschuss mit vier jährlichen Treffen eingerichtet sowie die Einrichtung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit mit festem Sitz im Ausschuss beschlossen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Die Stundenzahl kann wegen der Datenlage nach erfolgter Fusion im Berichtsjahr nicht dargestellt werden. Als ebenfalls aussagekräftige Alternative wird daher der investierte Weiterbildungsaufwand (Stichtag 31.12.2021) angegeben:

	Betrag
Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro MAK:	908,00 EUR
Gesamtausgaben für Weiterbildung:	533.838 EUR

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Der Aufsichtsrat setzte sich zum Stichtag 31.12.2021 zusammen aus 28 Personen, davon 19 Männer (67,85 %) und 9 Frauen (32,14 %).

Die Altersstruktur des Aufsichtsrats stellt sich wie folgt dar:

< 30 Jahre: 0 %
30 bis 50 Jahre: 17,86 %
> 50 Jahre: 82,14 %

Der aktive Personalstand unterteilt in Männer und Frauen zum Stichtag 31.12.2021:

Aktiver Personalstand Gesamt	Männer	Frauen
730	277 (37,95 %)	453 (60,05 %)

Aufgrund der sehr durchlässigen Hierarchiestrukturen, die bspw. "Fachliche Leiter" ohne Personalverantwortung vorsieht, ist eine strikte Trennung nach Angestelltenkategorien nicht möglich.

Die Altersstruktur der Angestellten (inkl. Auszubildende) zum Stichtag 31.12.2021:

Alter	Anzahl Tarifangestellte
Unter 30 Jahre	146 (21,99 %)
30 bis unter 40 Jahre	96 (14,46 %)
40 bis unter 50 Jahre	159 (23,95 %)
50 bis unter 60 Jahre	203 (30,57 %)
Ab 60 Jahre	60 (9,04 %)
Gesamt	664*

*zusätzlich verfügt die Bank über 66 außertariflich angestellte Personen.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Diskriminierungsvorfälle sind nicht angefallen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die VR-Bank Ludwigsburg eG als regional verwurzelte Genossenschaftsbank gehört die Achtung der Menschenrechte und Ausschluss der Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis.

Ein gesondertes Managementkonzept (Ziele mit Zeitbezug, Maßnahmen, Steuerung, Berichtswesen) zum Schutz der Menschenrechte hat die Bank nicht implementiert, weil die VR-Bank Ludwigsburg eG aufgrund der Verwurzelung in der Region vorzugsweise mit regionalen Partnern zusammenarbeitet, die ebenfalls den gesetzlichen Standards der Bundesrepublik Deutschland unterliegen. Dadurch können Menschenrechtsverletzungen im direkten Geschäftsumfeld der Bank ausgeschlossen werden. Wir sehen keine wesentlichen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten und/oder Dienstleistungen der Bank ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben.

Bei der Vermittlung von Finanzdienstleistungen arbeiten wir primär mit den Verbundpartnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammen. Diese handeln nach den Prinzipien des UN Global Compact. Es liegen im Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten vor.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit verschafft sich die Bank einmal im Jahr im Rahmen der Risikoinventur sowie anlassbezogen einen Überblick über die Risiken der Bank. Der Prozess zur Risikoinventur ist im Risikohandbuch der Bank schriftlich dokumentiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Der Indikator wird nicht gemessen, da im Rahmen der Geschäftstätigkeit die VR-Bank Ludwigsburg aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung keine erkennbare Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Dieser Leistungsindikator ist für die VR-Bank Ludwigsburg aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung nicht relevant. Es wurde daher keine explizite Risikoanalyse oder Folgenabschätzung durchgeführt.

Insgesamt unterhält die VR-Bank Ludwigsburg 62 Geschäftsstellen sowie Servicezentren im Landkreis Ludwigsburg. Die Geschäftstätigkeit ist auf diese eine Region in Deutschland ausgerichtet. An allen Geschäftsstandorten werden die Menschenrechte eingehalten. Es liegen im Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten vor.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Diese Leistungsindikatoren sind für die VR-Bank Ludwigsburg aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung nicht relevant. Es wurde keine Risikoanalyse durchgeführt.(s.u.)

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Diese Leistungsindikatoren (a) bis (e) sind für die VR-Bank Ludwigsburg aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung nur minimal relevant. Die VR-Bank Ludwigsburg beschränkt sich bei der Auftragsvergabe auf persönlich bekannte, möglichst langjährige Geschäftspartner in der Region. Daher werden bei diesen die Geschäftspartner keine Einzelbewertungen von sozialen Kriterien oder Menschenrechtskriterien durchgeführt.

Die aktuell in den DGRV-Arbeitskreis Vertragsprüfung/Neue Geschäftsmodelle in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe eingereichten Verträge enthalten keine Regelungen zu Menschenrechten. Es handelt sich hierbei um bankspezifische Verträge, die die genossenschaftlichen Verbundunternehmen

mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken abschließen möchten und die im Verbund zum Einsatz kommen/kommen sollen. Der Arbeitskreis führt eine bankrechtliche und zivilrechtliche Prüfung dieser Verträge durch.

Die Bank beabsichtigt, bis Jahresende 2022 eine Lieferanten- und Dienstleisterrichtlinie auf Basis der Muster-Lieferantenrichtlinie der DG Nexolution eG zu entwickeln, die ihre Lieferanten und Dienstleister zur Einhaltung von Mindeststandards in den Bereichen Umwelt und Soziales verpflichtet. Die wesentlichen Lieferanten und Dienstleister bestätigen der Bank, dass sie sich an diese Normen halten. Mit Lieferanten, die diese Richtlinie nicht unterzeichnen möchten, werden Gespräche geführt.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als Genossenschaftsbank sind wir tief in der Region verwurzelt und den genossenschaftlichen Werten verpflichtet. Wir verstehen uns als Arbeitgeber, Förderer der Wirtschaft und Mitgestalter des wirtschaftlichen, aber auch des gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens in der Region. Gemäß unserem Förderauftrag unterstützen wir gemeinnützige Vereine, Institutionen und Organisationen im Geschäftsgebiet, die Kunden der VR-Bank sind, durch Spenden und Sponsoringmaßnahmen.

Hierbei verfolgen wir ein konkretes Förderkonzept, das auf folgenden Zielrichtungen beruht:

- Maßnahmen dritter, die das Thema Nachhaltigkeit in der Bevölkerung verankern
- Regionale Kunst und Kultur sowie musische Bildung von Kindern
- Breitensport mit Fokus auf Gesundheit und Nachwuchsförderung
- VRmobile für Sozialstationen im Bereich Kranken- und Altenpflege
- Anschaffungen für die MINT-Förderung bei Schulen und Kindergärten

Als Unternehmen verfolgen wir hiermit das Ziel, als starker Gestalter von Nachhaltigkeit in sozialen Bereichen wahrgenommen zu werden und hiermit die gesellschaftliche Wahrnehmung als Kreditinstitut sinnvoll zu ergänzen. In der öffentlichen Wahrnehmung sind hierbei die Bereichsleiter der Regionalmärkte sowie die Vorstandsmitglieder eingebunden und positioniert.

Anträge können hierzu online gestellt werden:

<https://www.vrbank-lb.de/ihre-vr-bank/engagement/spendeanfrage.html>

Durch das moderne Crowdfunding haben wir zusätzlich die Möglichkeit geschaffen, größere Anschaffungsprojekte unter Beteiligung der Bürger zu verwirklichen. Diese Plattform befindet sich hier: **<https://www.viele-schaffen-mehr.de/vrbank-lb>**

Die VR-Bank Ludwigsburg hat im Berichtsjahr rund 560.000 Euro investiert. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen

- Spenden 20.737,54 Euro
- Gewinnsparr-Spenden 380.478,75 Euro
- Sponsoringmaßnahmen rund 160.000 Euro

Zur Prüfung der Prozesse setzen wir ein Bereichsinternes Controlling, die Interne Revision sowie den verbundinternen Partner Gewinnsparrverein ein. Als Leistungsindikatoren bewerten wir zum eine die regionale Reichweite der Maßnahmen (z-B. Vereinsgrößen) und die öffentliche Wahrnehmung und Erfolge der geförderten Einrichtungen (Presseresponse, Soziale Medien).

Um die definierten Risiken „Missbrauch der Fördermittel“ und „unklare / instabile Verhältnisse bei Empfänger“ zu minimieren, setzen wir – dem Sachverhalt angemessene – **Due-Diligence**-Bewertungen zur wirtschaftlichen, rechtlichen (Rechtsform) und steuerlichen (Gemeinnützigkeit) Verhältnisse ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Eine Darstellung hierzu ist für 2021 aufgrund der erst im Oktober erfolgten Fusion zur dann neu entstandenen VR-Bank Ludwigsburg nicht möglich und wird daher erst für 2022 erfolgen.

Eine Trennung auf nationaler, regionaler und Marktebene ist nicht sinnvoll, da die VR-Bank Ludwigsburg ausschließlich auf regionaler Ebene (deckungsgleich mit dem Landkreis Ludwigsburg) geschäftlich aktiv ist.

- Erwirtschafteter Jahresüberschuss: 5.559.184,87 Euro
- Sachaufwand (inkl. Abschreibungen auf Sachanlagen): 29.230.738,58 Euro
- Personalaufwendungen: 50.358.806,10 Euro
- Steuern: 8.785.934,25 Euro

- Spenden- und Sponsoring für regionale Einrichtungen:
 - Spenden 20.737,54 Euro

- Gewinnsparr-Spenden 380.478,75 Euro
- Sponsoringmaßnahmen rund 160.000 Euro

Ein gesondertes Managementkonzept (Ziele mit Zeitbezug, Maßnahmen, Steuerung, Berichtswesen) Sozialbelange hat die Bank nicht implementiert, weil wir keine wesentlichen Risiken sehen, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten / Dienstleistungen der Bank ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die VR-Bank Ludwigsburg eG unterliegt als Kreditinstitut einer Vielzahl von gesetzlichen Anforderungen. Dabei sind das KWG, WpHG und GwG sowie zahlreiche weitere Gesetze und Bestimmungen relevant, die einen Bezug zum Finanzdienstleistungssektor oder -geschäft aufweisen.

Als Spitzenverband nimmt der Bundesverband Deutscher Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken, insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen, gegenüber Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr:

[https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R001693/8027?
backUrl=%2Fsuche%3Fq%3DBVR%26page%3D1%26pageSize%3D10%26sort
%3DREGISTRATION_DESC](https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R001693/8027?backUrl=%2Fsuche%3Fq%3DBVR%26page%3D1%26pageSize%3D10%26sort%3DREGISTRATION_DESC)

Auf Landesebene wird die VR-Bank Ludwigsburg eG durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) vertreten:

[https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R003133/8645?
backUrl=%2Fsuche%3Fq%3Dbvr%26page%3D1%26pageSize%3D10%26sort
%3DREGISTRATION_DESC](https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R003133/8645?backUrl=%2Fsuche%3Fq%3Dbvr%26page%3D1%26pageSize%3D10%26sort%3DREGISTRATION_DESC)

Ein eigenes Konzept der VR-Bank Ludwigsburg eG zur politischen Interessenvertretung ist nicht vorhanden. Die VR-Bank Ludwigsburg ist Mitglied im parteiunabhängigen Lobby- und Berufsverband "Wirtschaftsrat der CDU e.V."

Im Sinne des Förderauftrags engagiert sich die VR Bank Ludwigsburg eG als Genossenschaftsbank und unterstützt die Mitglieder und Kunden unter anderem auch finanziell. Bei der Spendenvergabe wird bewusst auf eine breite Verteilung und Unterstützung unterschiedlicher Bereiche geachtet, wie beispielsweise Jugend, Sport, Soziales, Umwelt, Bildung, Kunst und Musik. Zudem werden grundsätzlich keine Spenden an politische Parteien getätigt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die VR-Bank Ludwigsburg hat im Berichtsjahr 2021 keine Parteispenden getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Compliance wird als die Einhaltung von gesetzlichen Regelungen, aufsichtsrechtlichen Vorgaben sowie bankinternen Anforderungen verstanden. Ein solches Verhalten dauerhaft sicherzustellen, ist das Ziel der VR-Bank Ludwigsburg eG, das als Teil eines umfassenden Geschäftsprinzips verstanden wird.

Die Compliance-Kultur der VR-Bank Ludwigsburg eG wird durch die

Grundeinstellungen und Verhaltensweisen des Managements sowie durch die Rolle des Aufsichtsorgans geprägt. Die Compliance-Kultur beeinflusst die Grundhaltung, die die Mitarbeitenden der Bank der Beachtung von Regeln beimessen, und damit die Bereitschaft zu regelkonformem Verhalten. Eine hohe Reputation hat einen wesentlichen Anteil am geschäftlichen Erfolg der VR-Bank Ludwigsburg eG, denn ein guter Ruf ist die Grundlage für das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Bankdienstleistung. Dieses Vertrauen geht einher mit dem Vertrauen in Integrität und Fachkompetenz der Mitarbeitenden sowie in die hohe Qualität der Dienstleistungen und Produkte. Deshalb sind für die VR-Bank Ludwigsburg eG die dauerhafte Sicherung der Integrität der Mitarbeitenden und die Erhaltung der hohen Qualität von Dienstleistungen und Produkten wesentliche Grundlagen für die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden.

Zur Aufrechterhaltung der Reputation ist es daher für die Bank sehr wichtig, dass rechtliche Vorgaben eingehalten werden. Die Compliance-Standards der VR-Bank Ludwigsburg eG sind in verschiedenen Richtlinien und Anweisungen dokumentiert, die von allen Mitarbeitenden beachtet werden müssen. Insbesondere sind hier die Sicherungsmaßnahmen zur Verhinderung sonstiger strafbarer Handlungen, die Vorgaben zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie unsere Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte zu nennen.

Das Compliance-Konzept ist präventiv ausgerichtet. Es umfasst auch interne Kontrollmaßnahmen, mit denen die umfassenden organisatorischen Vorkehrungen der Bank auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und die Einhaltung der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Anforderungen überwacht werden. Hierzu leiten wir auf Basis von Risikoanalysen regelmäßig und gegebenenfalls anlassbezogen Überwachungshandlungen ab, welche systematisch in Überwachungsplänen dokumentiert werden. Des Weiteren sind Berichtswege an Vorstand und Aufsichtsorgan implementiert, um regelmäßig und gegebenenfalls anlassbezogen über Risiken sowie die Ergebnisse der Überwachungshandlungen zu berichten.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit, aus Geschäftsbeziehungen sowie aus Produkten und Dienstleistungen mit negativen Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind uns nicht bekannt. Es wurden keine bestätigten Korruptionsfälle oder Bußgelder wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verzeichnet (siehe Leistungsindikatoren GRISRS-205-3 und GRI SRS-419-1).

Dadurch wird das Ziel des Compliance-Konzeptes erreicht. Durch die Einbindung des Compliance-Beauftragten in Projekte, Arbeitskreise und interne Veränderungsprozesse wird gewährleistet, dass aufbau- und ablauforganisatorische Veränderungen zeitnah bewertet und überwacht werden können. Darüber hinaus ist der Bereich Compliance gegenüber der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden auch in beratender Funktion tätig.

Die VR-Bank Ludwigsburg eG hält gemäß § 25a Absatz 1 Satz 6 Nummer 3 KWG ein Verfahren vor, das es den Mitarbeitenden unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität erlaubt, über bestimmte Rechtsverstöße innerhalb der Bank zu berichten.

Die Bank verfügt über den Bereich Compliance, innerhalb welchem der Geldwäschebeauftragte, der MaRisk- und WpHG-Compliancebeauftragte, die Meldestelle im Rahmen des Hinweisgebersystems gemäß KWG (Whistleblowing) angesiedelt ist. Des Weiteren sind sowohl die Beauftragten für die Themen Datenschutz und IT-Sicherheit innerhalb des Bereichs Compliance angesiedelt. Daneben hat die VR-Bank Ludwigsburg eG eine Interne Revision installiert.

Darüber hinaus ist es der VR-Bank Ludwigsburg eG wichtig, dass sich alle Mitarbeitenden ihrer Verantwortung und ihrer Handlungsspielräume bewusst sind. Dies wird unter anderem durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen zu den Themen Geldwäscheprävention, Betrugsprävention, Marktmissbrauchsrecht, Insidersachverhalte, Mitarbeitergeschäfte, IT-Sicherheit und Datenschutz gefördert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoanalyse hinsichtlich Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstiger strafbarer Handlungen werden alle Betrugs- und Korruptionsrisiken erfasst und bewertet. Dies erstreckt sich auf die gesamte Bank mit allen Betriebsstätten im Landkreis Ludwigsburg. Adäquate Sicherungsmaßnahmen werden vorgenommen

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es sind keine Korruptionsfälle bekannt. Weder die durchgeführten Kontrollhandlungen seitens des Bereichs Compliance noch die Prüfungsberichte der internen/externen Revision ergaben Anhaltspunkte auf Korruptionsfälle. Die Auswertung der Schadensfall- oder Beschwerdedatenbanken blieb ebenfalls ohne Auffälligkeiten.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Gegen die VR-Bank Ludwigsburg eG wurden keine Bußgelder oder nichtmonetären Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und

Vorschriften verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.